

sar⁴ Gerung der Jeger⁵ beter⁶ von vilters⁷ hainz^b der /
sulser⁸ hainz von quadren⁹ Jch der vorgeante v̄lrich han
ouch dis getan mit aller miner erben wissen vnd gunst vnd mit ver-
hengnusse vnd mit willen. Vnd zū ainer offen warhait diser vorge-
scriben ding^c vnd geding so von mir an disem brief gescriben ist so
gib ich der vorgeante v̄lrich faisli dem vorgeanten albern
faislin vnd sinen erben disen / brief besigelt mit minem aigen yn-
sigel der geben wart ze velkilch in der stat do man zalt von gottes
gebürt drūzehenhundert iar dar nach in dem achtodem vnd drisigosten
iar an sant Johans abent ze sunwendi

Übersetzung.

Jch Ulrich Faisli¹ verkünde öffentlich mit diesem Briefe, dass ich
dem Alber Faislin und seinen Erben für immer recht und redlich zu
rechtem Eigen zu kaufen gegeben habe das Gemeingut, das ich mit
ihm hatte und mein war, das bei den Gütern, die Marina² heissen,
gelegen ist, und das Gemeingut, das ich an dem vor Alber Faislis Haus
gelegenen Berge hatte. Ich habe ihm das um 6 Pfund Pfennig Kon-
stanzer Münze zu kaufen gegeben. Ich soll ihm und seinen Erben für
die oben geschriebenen Güter an allen Stätten Gewährsmann sein, wo
sie es immer nötig hätten, es sei an geistlichem oder an weltlichem
Gerichte. Es waren bei dem Kaufe: Hans von Triesen³, Konrad
Gansar⁴, Gerung der Jäger⁵, Peter von Vilters⁷, Hainz der Sulser⁸
und Hainz von Quadren⁹. Ich der vorgeannte Ulrich habe dies getan
mit aller meiner Erben Wissen, Gunst, Zustimmung und Einwilligung.
Zur offenen Wahrheit der oben geschriebenen Dinge und Bestimmun-
gen, die von mir in diesem Briefe geschrieben stehen, gebe ich der
vorgeannte Ulrich Faisli dem vorgeannten Alber Faisli und seinen
Erben diesen Brief mit meinem eigenen Siegel besiegelt. Er ward ge-
geben zu Feldkirch in der Stadt, als man seit Gottes Geburt 1338
Jahre zählte, am St. Johans Abend zur Sonnwend.